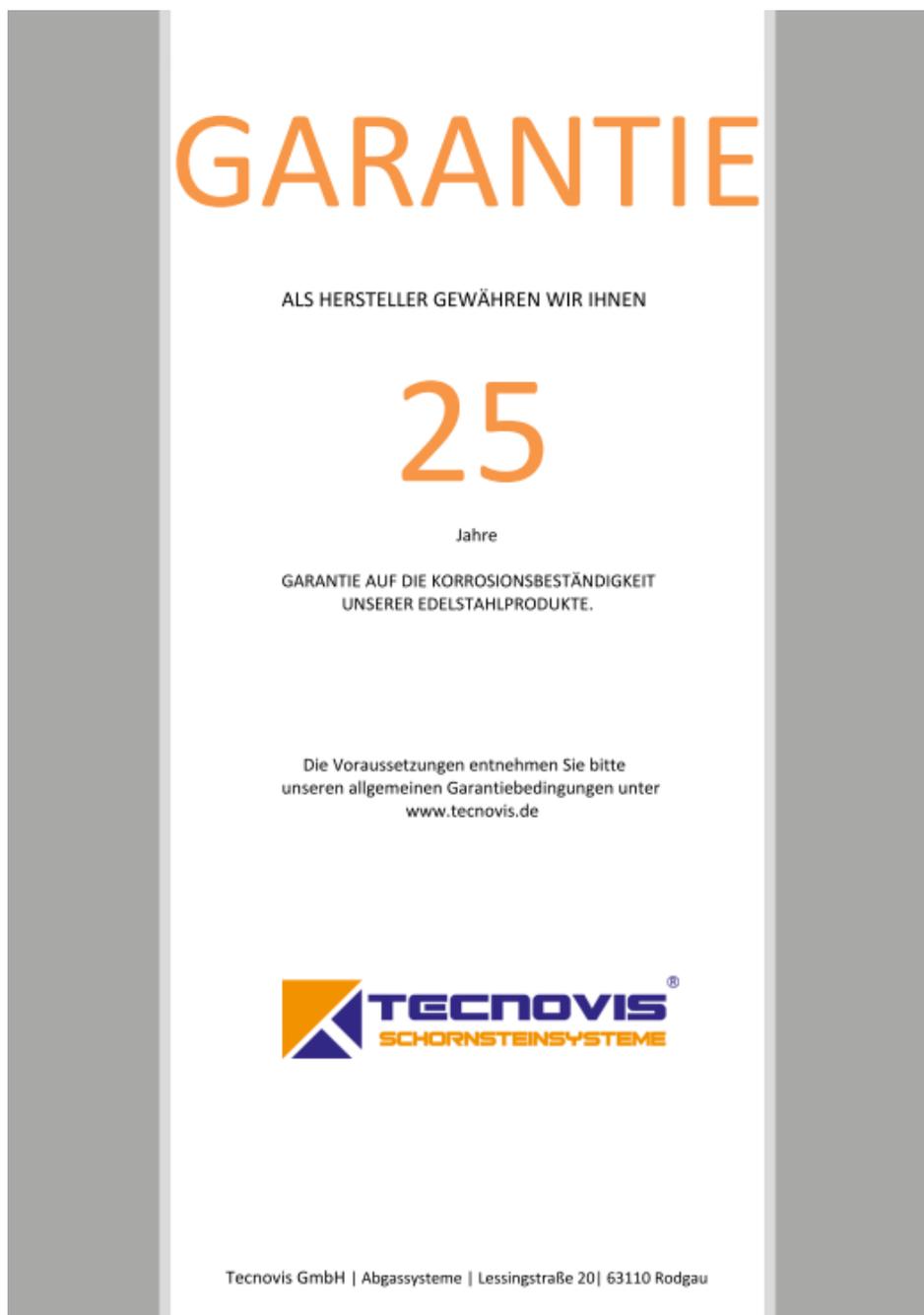


Vermeiden von Korrosionsschäden

Die korrekte Einhaltung dieses Hinweises schützt Ihre Abgasanlage vor Korrosionsschäden.
Bei ordnungsgemäßer Anwendung gewährt TECNOVIS Ihnen eine Garantie auf die Korrosionsbeständigkeit aller Edelstahlprodukte.

(Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte den allgemeinen Garantiebedingungen unter www.tecnovis.de)

A vertical rectangular card with a white background and two grey vertical bars on the left and right sides. The word 'GARANTIE' is written in large, orange, sans-serif capital letters at the top. Below it, in smaller black capital letters, is 'ALS HERSTELLER GEWÄHREN WIR IHNEN'. The number '25' is prominently displayed in large, orange, sans-serif digits. Underneath '25' is the word 'Jahre' in a small black font. Below that, in black capital letters, is 'GARANTIE AUF DIE KORROSIONSBESTÄNDIGKEIT UNSERER EDELSTAHLPRODUKTE.'. Further down, in a smaller black font, is the text 'Die Voraussetzungen entnehmen Sie bitte unseren allgemeinen Garantiebedingungen unter www.tecnovis.de'. At the bottom of the card is the TECNOVIS logo, which includes the stylized 'T' icon and the text 'TECNOVIS' in blue and 'SCHORNSTEINSYSTEME' in orange below it. At the very bottom of the card, in a small black font, is the address 'Tecnovis GmbH | Abgassysteme | Lessingstraße 20 | 63110 Rodgau'.

1) Allgemeines

Der Einbau erfolgt fachmännisch entsprechend der Montageanleitung, insbesondere der DIN V 18160 und der geltenden LBauO (Landesbauordnung), FeuVO (Feuerungsverordnung), der einschlägigen DIN-Normen und allen weiteren bau- und sicherheitsrechtlichen Vorschriften.

2) Lagerbedingungen

Die Elemente sollten, bis zur Montage, vor Verschmutzung geschützt und trocken in der Originalverpackung gelagert werden.



Behandeln Sie die Einzelelemente mit großer Sorgfalt:

- Geeigneter Lagerplatz auf der Baustelle
- Bauteile liegend lagern bzw. vor dem Umfallen schützen
- Auspacken der Einzelteile erst direkt vor dem Aufbau
- Ständiger Schutz der Elemente vor Funkenflug und Verschmutzung

3) Vor der Montage



Vergewissern Sie sich, dass die Bauteile nicht mit ferritischem oder minderwertigem Metall in Kontakt geraten. Außerdem darf die Umgebungs- und Verbrennungsluft nicht durch chlorierte Kohlenwasserstoffe verunreinigt sein.

Quellen für chlorierte Kohlenwasserstoffe sind z.B.:

| Industrielle Quellen | |
|---|---|
| Chemische Reinigungen | Trichlorethylen, Tetrachlorethylen, fluorierte Kohlenwasserstoffe |
| Entfettungsbäder | Perchlorethylen, Trichlorethylen, Methylenchlorid |
| Druckereien | Trichlorethylen |
| Kältemaschinen | Methylchlorid, Trichlorflourmethan, Dichlordifluormethan |
| Quellen im Haushalt | |
| Reinigungs- und Entfettungsmittel (Waschmittel, Haarsprays) | Perchlorethylen, Methylchloroform, Trichlorethylen, Methylenchlorid, Tetrachlorkohlenstoff, Salzsäure |
| Hobbyräume | |
| Lösungsmittel und Verdüner | Verschiedene chlorierte Kohlenwasserstoffe |
| Sprühdosen | Chlor- fluorierte Kohlenwasserstoffe (Frigene) |

4) Während der Montage

- Verletzungen lassen sich beim Tragen von geeigneten Handschuhen vermeiden.
- Verwenden Sie zum Ablängen und Entgraden der Elemente nur Edelstahlwerkzeuge, die nicht mit ferritischem oder minderwertigem Metall in Kontakt geraten sind.

5) Nach der Montage

- Die Abgasanlagenplakette muss vom gleichen System sein, wie die montierte Abgasanlage und sollte im Bereich der Abgaseinführung gut sichtbar, fest und dauerhaft angebracht werden. Beispiel eines Typenschildes:

Dieses Schild darf nicht abgedeckt oder entfernt werden!

| | | | |
|--|---|--------------------------|---|
| Hersteller: | Fa. TECNOVIS GmbH | Abgasanlage Typ: | TEC-DW-CLASSIC (doppelwandiges System) |
| Leistungserklärung Nr.: | 91323 001 DoP 2015-02-23 | | |
| Produktbezeichnung nach: | | | |
| 01. EN 1856-1 | T400 - N1 - D - V3 - L50060 - G..... | |" der Abstand zu brennbaren |
| 02. EN 1856-1 | T400 - N1 - W - V2 - L50060 - O..... | | Bauteilen ist ϕ -abhängig, |
| 03. EN 1856-1 | T600 - N1 - D - V3 - L50060 - G..... | | siehe Leistungserklärung |
| 04. EN 1856-1 | T600 - N1 - W - V2 - L50060 - O..... | | System TEC-DW-CLASSIC |
| Abgasanlagenbezeichnung nach: | | | |
| (Einbau in Deutschland) | 01. DIN V 18160-1 T400 - N1 - D - 3 - G.....* - L _A 00 <input checked="" type="checkbox"/> | | |
| | 02. DIN V 18160-1 T400 - N1 - W - 2 - O.....* - L _A 00 <input type="checkbox"/> | | (bitte zutreffende |
| | 03. DIN V 18160-1 T600 - N1 - D - 3 - G.....* - L _A 00 <input type="checkbox"/> | | Klassifizierung ankreuzen, |
| | 04. DIN V 18160-1 T600 - N1 - W - 2 - O.....* - L _A 00 <input type="checkbox"/> | | siehe Typenschild Feuerstätte) |
| falls erforderlich: | | | |
| Abgasanlagenbezeichnung nach jeweiliger nationaler Norm: | | | |
| (Außerhalb Deutschland) | (EN 1443 / EN 15287-1 / ...) | | *nach L.B.O. Landesbauordnung |
| Nenn Durchmesser: | bitte ϕ Innenrohr angeben |150..... mm | |
| Wärmedurchlasswiderstand: | | 0,5 m ² K/W | |
| Abstand zu brennbaren Baustoffen: | | ...50... mm hinterlüftet |  |
| Montagefirma: | Name + Anschrift Telefonnummer | Telefon: | |
| | | Einbaudatum: | Datum |

 Kundenhinweis zum Ausfüllen des Typenschildes steht Ihnen unter www.tecnovis.de zur Verfügung.

Das übliche Reinigen der Abgasanlagen wird mit einem geeigneten Kehrbesen (Edelstahl, Kunststoff) durchgeführt.

6) Allgemeines zu Brennstoffen



Die Verwendung des Brennstoffs Anthrazitkohle aus Ibbenbüren ist nicht zulässig!



Bei Holzverfeuerung ist darauf zu achten,

- nur naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, insbesondere in Form von Scheitholz zu verwenden.
- Presslinge aus naturbelassenem Holz in Form von Holzbriketts oder in Form von Holzpellets jeweils mit entsprechendem Qualitätsnachweis zu verwenden.



Für die Verfeuerung nicht zulässig ist:

- Holz, das mit Holzschutzmitteln behandelt ist
- gestrichenes, lackiertes oder bestrichenes Holz
- Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten oder sonst verleimtes Holz
- Rindenbriketts
- Kunststoffe aller Art
- jede Form von Abfällen!

Für die praktische Umsetzung ist dringend darauf zu achten, dass der einzusetzende Brennstoff in der Bedienungsanleitung des Ofenherstellers explizit als geeignet aufgeführt ist.

7) Holzlagerung / Restfeuchte

Der Brennwert ist, wie in Tabelle 1 beschrieben, abhängig von der Holzart.

| | Holzart | Brennwert in kWh/m ³ | Brennwert in kWh/kg |
|-----------|---------|---------------------------------|---------------------|
| Laubholz | Eiche | 2100 | 4,2 |
| | Buche | 2200 | 4,2 |
| | Esche | 2100 | 4,2 |
| | Birke | 1900 | 4,3 |
| | Erle | 1500 | 4,1 |
| | Pappel | 1400 | 4,2 |
| Nadelholz | Lärche | 1700 | 4,4 |
| | Kiefer | 1700 | 4,4 |
| | Fichte | 1600 | 4,4 |

Tabelle 1: Abhängigkeit – Brennwert von der Holzart

Holz sollte 2 bis 3 Jahre im Holzstapel vor Regen geschützt, an einem gut belüfteten Ort zur Lufttrocknung gelagert werden. Die Aufschichtung der einzelnen Holzscheite sollte so erfolgen, dass Luft durch den Holzstapel strömen kann und keine direkte Berührung mit dem Boden besteht.



Beispiel einer fachgerechten Holzlagerung



Bei der Lufttrocknung ist auf Regenschutz (Dachüberstand oder Planenabdeckung) zu achten sowie auf eine ausreichende Durchlüftung des Stapels, besonders auch von der Unterseite.

Holz wird am Besten in den Wintermonaten geschlagen und sollte bereits vor der Lagerung gespalten werden. Dadurch wird die Austrocknung des Holzes wesentlich erleichtert.

Frisch geschlagenes Holz sollte nicht in Kellern oder Garagen gelagert werden. Ein allseitiges Abdecken mit Planen ist ungeeignet.



Bitte beachten Sie dazu auch die Vorgaben der Feuerstättenhersteller und deren Montage- und Betriebsanleitungen.

Vor der Verwendung des Holzes sollten Sie den Wassergehalt überprüfen. Im Handel sind kostengünstige Messgeräte erhältlich. Bestenfalls sollte das Brennholz eine Restfeuchte von 15% besitzen (siehe Tabelle 2). Stellen Sie fest, dass Ihr Holz zu trocken oder zu nass ist, lagern Sie es vor der Verwendung einige weitere Wochen an einem gut belüfteten Ort. Vor der Verfeuerung der Holzscheite sollte außerdem darauf geachtet werden, dass sie frei von Fremdbestandteilen wie Erde, Moos und anderen Verunreinigungen sind.

| | Wassergehalt in % | Heizwert kWh/kg | Holz-Mehrverbrauch in % |
|---------------------|-------------------|-----------------|-------------------------|
| fällfrisch | 55 | 2,0 | ca. 155 |
| feucht | 35 | 3,0 | 17 |
| trocken | 20 | 4,0 | 15 |
| sehr trocken | 10 | 4,5 | 0 |

Tabelle 2: Brennholz Restfeuchte

8) Der Schornstein

Unabhängig davon, ob ein Schornstein bereits vorhanden ist, nachträglich errichtet werden soll oder bei einem Hausneubau eingeplant wird, er sorgt dafür, dass die bei Betrieb der Feuerstätte entstehenden Verbrennungsgase sicher abgeführt werden. Dafür ist es notwendig, Schornsteine und Feuerstätte aufeinander abzustimmen. Die notwendigen Daten (Mindestförderdruck, Abgasstutztemperatur, Abgasmassenstrom, Nennwärmeleistung, ggf. Feuerungswärmeleistung) dazu finden Sie in den Unterlagen Ihrer Feuerstätte sowie auf deren Typenschild. Mit diesen Daten kann der Schornsteinfeger oder der Fachbetrieb Ihren vorhandenen Schornstein auf seine Eignung bewerten bzw. den neu zu errichtenden Schornstein auslegen.

Als Betreiber einer Feuerstätte sind Sie vor Inbetriebnahme verpflichtet, den (bevollmächtigten) Bezirksschornsteinfeger über die Installation Ihres Ofens zu informieren. Es ist sinnvoll, vor dem Kauf einer Feuerstätte mit dem Schornsteinfeger und dem Fachbetrieb über Ihre Vorstellungen zu sprechen, um unter anderem die optimale Leistung der Feuerstätte festzulegen.

9) Nachweis

Der ausgefüllte Vordruck auf der nachfolgenden Seite dient als Bestätigung, dass der Einbauer/ Fachfirma dem Betreiber der Feuerstätte alle Details dieses Hinweises erläutert und der Betreiber diese zur Kenntnis genommen hat. Mit der Unterschrift wird dies von beiden Seiten bestätigt.

BESTÄTIGUNG für Feuerstätten Betreiber

Der Einbauer/ Fachfirma erklärt, dass der Betreiber der Feuerstätte über die möglichen Korrosionsquellen und deren Ursachen aufgeklärt wurde.

Standort der System-Abgasanlage

Straße: PLZ/Ort:

Montagedatum:

Wärmeerzeuger

Fabrikat: Type: Nennwärmeleistung: kW

Brennstoff

Öl Gas Festbrennstoff

Systemabgasanlage

Produktname (z.B. TEC-DW-CLASSIC): Zulassungs- /Zertifikats-Nr.:

Unterdruck Überdruck Förderdruck am Abgasstutzen: Pa

Standort der Systemabgasanlage

Im Gebäude an der Außenfassade

Ort / Datum

Unterschrift Einbauer/ Fachfirma (Stempel)



BESTÄTIGUNG für Einbauer/ Fachfirma

Der Betreiber der Feuerstätte bestätigt, dass er durch den Einbauer/ Fachfirma über die möglichen Korrosionsquellen und deren Ursachen aufgeklärt wurde.

Standort der System-Abgasanlage

Straße: PLZ/Ort:

Montagedatum:

Wärmeerzeuger

Fabrikat: Type: Nennwärmeleistung: kW

Brennstoff

Öl Gas Festbrennstoff

Systemabgasanlage

Produktname (z.B. TEC-DW-CLASSIC): Zulassungs-/Zertifikats-Nr.:

Unterdruck Überdruck Förderdruck am Abgasstutzen: Pa

Standort der Systemabgasanlage

Im Gebäude an der Außenfassade

Ort / Datum

Unterschrift Feuerstätten Betreiber